



Autor: Markus Kofler, MSc

Wissenschaftsforum 2016 – Dialog von Wissenschaft und Praxis zur Wirtschaftsprüfung

Am 11. April 2016 fand in der Executive Academy der Wirtschaftsuniversität Wien zum vierten Mal das iwip-Wissenschaftsforum statt. Diese mehrstündige Veranstaltung, welche um eine dreiteilige Vortragsreihe gespannt ist, dient als Diskussionsplattform für Angehörige der Wissenschaft und der Praxis, um in einem gegenseitigen Austausch diese beiden Disziplinen einander näher zu bringen. Das Wissenschaftsforum des iwip wird dabei als wichtige Ergänzung und Unterstützung für die Forschung im Bereich der Wirtschaftsprüfung in Österreich empfunden. Teilnehmer dieser Veranstaltung waren Mitarbeiter und Vorstände von Instituten der Universitäten Graz, Innsbruck, Linz, Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien sowie Vertreter aus der Praxis der Wirtschaftsprüfung und des Vorstandes des iwip.

Folgende Beiträge lieferten den diesjährigen Diskussionsstoff für das iwip-Wissenschaftsforum:

- Effects of Increasing Enforcement on Firm Value and Financial Reporting Quality (Univ.-Prof. Dr. Ralf Ewert, Univ.-Prof. DDR. h.c. Alfred Wagenhofer)
- Risikopräferenz und Prüfungsqualität: Eine fallstudienbasierte Untersuchung der Abschlussprüfer- und Investorenperspektive (Univ.-Ass. Sabine Graschitz, BSc (WU), MSc PhD)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesen-Forschung (Ass.-Prof. Mag. Dipl. Ing. Dr. Stéphanie Hörmanseder, Markus Kofler, MSc (WU))

Nach einer einleitenden Rede und dem eindringlichen Hinweis über die Wichtigkeit eines Zusammenwirkens von Wissenschaft und Praxis vom Präsidenten des iwip, Mag. Michael Schober, eröffnete Univ.-Prof. DDR. Alfred Wagenhofer die Vortragsreihe und bot einen interessanten und unerwarteten

Veranstaltungen | Rückblick



Einblick in die Wirkungsweise der Enforcement-Intensität auf das Financial Reporting und schließlich auf den Wert eines Unternehmens. Mithilfe eines Modells zeigte er, dass ein effektiveres Enforcement einen Unternehmenswert und die Qualität der Finanzberichterstattung reduzieren kann, unter anderem auch deshalb, weil eine Erhöhung eines bereits starken Enforcements zur Verminderung der Prüfung führen kann. Im Anschluss daran referierte Univ.-Ass. Sabine Graschitz, BSc (WU) MSc PhD zur Risikopräferenz und Prüfungsqualität aus Perspektive der Abschlussprüfer und Investoren. Ihre Ergebnisse ließen den Schluss zu, dass die Honorare für die Abschlussprüfer regelmäßig über jenen der Prüfer selbst liegen. Somit kann das Prüfungshonorar aus der Perspektive der Investoren als durchaus attraktiv erachtet werden. Das abschließende Thema wurde von Ass.-Prof. Mag. Dipl. Ing. Dr. Stéphanie Hörmanseder und Markus Kofler, MSc (WU) präsentiert. Dabei widmete sich ihr Beitrag einer innovativen und aufstrebenden Forschungsmethode im Rechnungswesen und zwar der Textanalyse. In diesem Zusammenhang wurde der Stand der Literatur präsentiert, und im Anschluss daran eine neue Software vorgestellt, die eigens für die Verwendung im Rechnungswesen entwickelt wurde und die speziellen Anforderungen dieses Forschungsbereiches erfüllt.

Insgesamt kann das Wissenschaftsforum des iwv als wertvolle Quelle der Information, Inspiration und auch Motivation für sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker gesehen werden. Die Vertreter der Praxis gewinnen einen wertvollen Einblick in neue, durch Forschungsarbeit erlangte Erkenntnisse im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Die Vertreter der Wissenschaft wiederum bekommen im Rahmen der Diskussionen wichtige und innovative Inputs für die Weiterentwicklung ihrer Forschung. So erfüllte diese Veranstaltung auch dieses Jahr wieder seinen Zweck indem sie Praxis und Wissenschaft zusammen brachte.

Kontaktadresse:
markus.kofler@wu.ac.at